SIMPLON**DRUCK**.CH

**Wir wünschen**

gute **Unterhaltung**!

Ihr **Medien-Partner** für Drucksachen
vor Ort in Brig-Glis und überall **schnell,**
**bequem und günstig** im Internet.

**VOR ORT: simplondruck.ch**
**FÜR ALLE: druck-shop.ch**
**FÜR PROFIS: simplonmedien.ch**

Gliserallee 6 | 3902 Brig-Glis | Telefon +41 27 530 10 50
SIMPLON**DRUCK**.CH | info@simplondruck.ch



# Adventskonzert

8. Dezember 2026
16.30 Uhr · Pfarrkirche Brig
Eintritt frei · Kollekte

## Blasorchester Stadtmusik «Saltina» Brig

Leitung: Armin Renggli

Solist: Noah Ambord

# Adventskonzert 2026

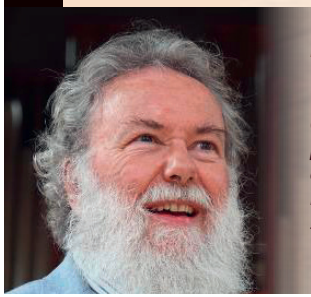
BRIG GLIS
Kulturkommission
Brig-Glis

**Joyeux Noël – A Christmas Greeting for Winds**
Alfred Reed

Schon die ersten Takte von Joyeux Noël führen mitten hinein in eine festliche Weihnachtswelt. Strahlende Fanfaren, schwungvolle Rhythmen und warme Melodien wechseln sich ab und lassen eine Musik entstehen, die zugleich feierlich, lebendig und voller Vorfreude wirkt.
Alfred Reed verbindet in diesem Werk festlichen Glanz mit Leichtigkeit und Wärme. Immer wieder öffnen sich neue Klangräume, bevor die Musik mit frischer Energie weiterzieht.
Geniessen Sie besonders den Wechsel zwischen festlichen Klängen und den weit ausschwingenden Melodien. Joyeux Noël ist ein musikalischer Weihnachtsgruss – voller Licht, Bewegung und Freude.

**Saltarelli**
Wolfgang Sieber · Neukomposition für Orgel und Blasorchester

Saltarelli ist Musik, die Geschichten erzählt. Wolfgang Sieber versteht sein Werk als eine Art sinfonische Dichtung: Verschiedene Szenen, Farben und Stimmungen ziehen vorüber und verbinden sich zu einem lebendigen musikalischen Ganzen.
Die Musik ist heiter, tänzerisch und beschwingt, zugleich aber auch regional, national und international. Es ist sehr gut möglich, dass Sie bei genauem Hinhören die eine oder andere Melodie erkennen. Den besonderen Reiz erhält das Werk durch die Verbindung von Blasorchester und Orgel. Dabei kommt die neue Orgel der Kirche Brig eindrucksvoll zur Geltung und begegnet dem Orchester als eigenständiger Klangpartner.
Hören Sie, wie Orgel und Blasorchester einander aufnehmen, antworten, sich gegenseitig antreiben und zu grossen Klangflächen verschmelzen. So entsteht eine Musik voller Bewegung, Fantasie und festlicher Strahlkraft.



***Wolfgang Sieber***
*Komponist von Saltarelli*

***Wolfgang Sieber ist Organist, Komponist, Improvisator und ein Musiker, der die Orgel immer wieder in neue Zusammenhänge stellt.***
***Klassische Musik, Volksmusik, Jazz und unterschiedlichste Klangwelten gehören zu seinem musikalischen Schaffen. Seine Musik lebt von Spontaneität, Spielfreude und einer grossen Nähe zum Publikum. Gerade die Begegnung verschiedener musikalischer Stile ist für ihn ein wichtiges Anliegen. Mit Saltarelli verbindet er die Klangfarben des Blasorchesters mit den vielfältigen Möglichkeiten der Orgel auf seine eigene Weise.***

**Fantasy Variations on a Theme by Niccolò Paganini**
James Barnes

Ein einziges bekanntes Thema bildet den Ausgangspunkt für eine ganze Reise durch die Klangwelt des Blasorchesters. James Barnes greift eine Melodie von Niccolò Paganini auf und lässt sie immer wieder in neuer Gestalt erscheinen.
Mal klingt sie brillant und virtuos, mal ruhig und beinahe kammermusikalisch, dann wieder kraftvoll, verspielt oder überraschend. Dabei treten immer neue Instrumente und Register in den Vordergrund.
Erleben Sie, wie sich das vertraute Thema ständig verwandelt und dennoch immer wieder zu erkennen ist. Das Werk ist zugleich musikalisches Feuerwerk und farbenreiches Porträt eines grossen Klangkörpers, wie das die Saltina ist.

**Concertino für Orgel und Blasorchester**
Thomas Trachsel

Im Concertino begegnen sich nochmals die beiden Grössen: Orgel und Blasorchester. Beide können kraftvoll und majestätisch auftreten, aber ebenso fein, farbig und zurückhaltend klingen. Gerade diese Gegensätze machen den besonderen Reiz des Werkes aus.
Die Musik führt durch unterschiedliche Stimmungen: von kraftvollen und festlichen Passagen über ruhigere, beinahe meditative Momente bis hin zu einem grossen gemeinsamen Klang.
Für dieses Adventskonzert erhält das Werk eine besondere Bedeutung, denn die neue Orgel der Kirche Brig kann hier ihre ganze Vielfalt zeigen.
Geniessen Sie das Wechselspiel zwischen Orgel und Orchester – einmal als Dialog, einmal als Kontrast und schliesslich als gemeinsamer, raumfüllender Klang.



***Noah Ambord***
*Orgel*

***Noah Ambord stammt aus Visperterminen und studiert Orgel an der Zürcher Hochschule der Künste. Dort vertieft er sein Spiel im Bereich Konzertorgel, Improvisation, Cembalo und Klavier. Meisterkurse führten ihn unter anderem zu Wolfgang Sieber und weiteren renommierten Organisten.***
***Als Hauptorganist der Herz-Jesu-Pfarrei Brig ist er eng mit der Kirchenmusik im Oberwallis verbunden und konzertiert regelmässig in der Deutschschweiz.***
***Hören Sie besonders darauf, wie Noah Ambord die unterschiedlichen Klangfarben der Orgel mit dem Blasorchester verbindet und daraus ein wunderbares gemeinsames Ganzes entstehen lässt.***

**Jingle Bells**
Morton Gould · R. Mark Rogers

Kaum eine Melodie weckt so schnell weihnachtliche Bilder wie Jingle Bells. In dieser Bearbeitung erscheint das bekannte Lied jedoch in einem besonders feinen und atmosphärischen Gewand.
Zu Beginn scheint die Musik noch weit entfernt zu sein. Nach und nach entsteht das Bild eines Schlittens, der näherkommt, an uns vorbeizieht und schliesslich wieder in der Ferne verschwindet.
Schliessen Sie für einen Moment die Augen und hören Sie, wie sich die Musik im Raum bewegt. Aus dem vertrauten Weihnachtslied wird so eine kleine musikalische Winterszene – leicht, elegant und voller Charme.

## SAVE THE DATES 2027

**13. MÄRZ** LOTTO
**1. MAI** KONZERT
**9. MAI** MUTTERTAGSKONZERT

# Programm

Moderation: Ernst Minnig

**Joyeux Noël,**
**A Christmas Greeting for Winds**
**Alfred Reed**

**Saltarelli**
Uraufführung
*Neukomposition für Orgel und Blasorchester*
**Wolfgang Sieber**

**Fantasy Variations on a Theme by Niccolò Paganini**
**James Barnes**

**Concertino für Orgel und Blasorchester**
**Thomas Trachsel**

**Jingle Bells**
**Morton Gould, R. Mark Rogers**